

## **Aus dem Gemeinderat vom 27. Juni 2016**

Am vergangenen Montag tagte der Gemeinderat. Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung tagte ebenfalls öffentlich der Verwaltungsausschuss und stimmte einstimmig der Annahme mehrerer Spenden für die Flüchtlingshilfe, für die Witthoh-Halle und für das Heimatmuseum zu. Die dann anschließende Gemeinderatssitzung befasste sich mit folgenden Tagesordnungspunkten:

### **Freiraum- und Landschaftsplanung Donauuferpark „Öhmdwiesen“; Vorstellung der Vorentwurfsplanung**

Die Maßnahmenplanung zum Sanierungsgebiet „Ehemaliges Betonwerk“ sieht vor, dass die Flächen zur Donau hin in Anlehnung an den bereits realisierten Donauuferpark freiräumlich gestaltet werden und der Bereich somit aufgewertet wird. Das Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner hatte inzwischen dazu eine erste Vorentwurfsplanung erarbeitet, die von deren Vertreter in der Sitzung dem Gremium anhand von Luftbildern, Fotomontagen und Plänen vorgestellt wurde.

Die Verbindung vom bestehenden Donauuferpark zu dem neuen Gelände soll durch eine Art Unterführung unter der Donaubrücke in der Güterbahnhofstraße hergestellt werden. Es wurde mitgeteilt, dass die vorgestellte Maßnahme über das Sanierungsprogramm in vollem Umfang zu rund 50 % förderfähig sei.

In einer ausführlichen und eingehenden Diskussion befasste sich das Gremium mit der vorgestellten Planung. Dabei wurde sowohl die unbestreitbar hohe Bedeutung der Maßnahme sowohl für den Tourismus wie auch als Naherholungsbereich für die Immendinger Einwohner sowie der von der Gemeinde zu leistende Eigenanteil von rund 450.000 Euro gewürdigt. Nach Abwägung aller Punkte beschloss der Gemeinderat bei drei Enthaltungen die Maßnahme weiter voranzubringen.

### **Neubau von drei Tennisplätzen auf dem Talmannsberg; Vergabe von Bauleistungen**

Im Zuge der Übernahme der Sportanlagen auf dem Talmannsberg im ehemaligen Kasernengelände und der notwendigen Verlagerung der Tennisplätze vom Freizeitzentrum zur Ansiedlung eines dm-Marktes wurde der Neubau von drei Tennisplätzen öffentlich ausgeschrieben. Dabei gingen zwei Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma Hermann Kutter GmbH & Co. KG aus Memmingen mit einer Angebotssumme von 324.239,33 Euro. Mit der Baumaßnahme soll mit Beginn der Sommerferien begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Mitte Oktober 2016 geplant. Einstimmig hat der Gemeinderat die Firma Kutter mit der Durchführung dieser Baumaßnahme beauftragt.

### **Freianlage Amtenhauser Bach (Neubaugebiet Am Freizeitzentrum II); Vergabe von Bauleistungen**

Der begradigte, wenig naturnahe Amtenhauser Bach trennt derzeit den alten Zimmerer Ortskern und das benachbarte Neubaugebiet Am Freizeitzentrum II. Die Ortschaft Zimmern verfügt nach dem Rückbau der Skateranlage derzeit über keine öffentlichen Spiel- bzw. Aufenthaltsflächen, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Als Bindeglied zwischen dem alten Ortskern und dem Neubaugebiet sowie zur Erhöhung der Attraktivität des Baugebiets soll daher eine Freiraumanlage entlang des Amtenhauser Bachs gestaltet werden. Dabei sollen vor allem die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden. Der Platz soll aber auch generationsübergreifend Aufenthaltsqualität bieten. Außerdem soll durch die Renaturierungsmaßnahme am Bach eine ökologische Aufwertung erfolgen. . . .

Schlussendlich kann auch der geplante Standort für das Bürgerhaus in dieser Planung berücksichtigt werden. Die Verwaltung schlug dem Gemeinderat vor, die Landschaftsarchitekten Planstatt Senner, welche bereits mit der Planung des Neubaugebiets das notwendige Hintergrundwissen besitzen, mit den Planungsarbeiten zu beauftragen. Zunächst soll ein Entwurf und eine Kostenschätzung erstellt werden. Die dafür vorgesehene Summe von 12.500 Euro konnte bei der Ausschreibung der Baumaßnahmen für die Erschließung des Neubaugebiets am Freizeitzentrum II eingepart werden. Damit eine öffentliche Aufenthaltsfläche nun realisiert werden kann, sollten die Planungsaufträge zeitnah vergeben werden. Der Gemeinderat sah dies ebenso und stimmte dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig zu.

### **Straßenbeleuchtung Neubaugebiet Am Freizeitzentrum II; Beschaffung von Leuchten**

Für den ersten Bauabschnitt des Neubaugebiets sind 18 Straßenleuchten vorgesehen. Für die in anderen Bereichen verwendeten Poulsen-Leuchten müsste in dimmbarer Ausführung und bei 45 Watt Leistung im Großhandel 13.620,34 Euro bezahlt werden. Über den örtlichen Anbieter Lumidur können 18 Pilzleuchten mit 42 Watt und ebenfalls dimmbar für 8.782,20 Euro bezogen werden. Bei beiden Leuchtentypen kommen noch die notwendigen Masten mit insgesamt 2.392,61 Euro hinzu. Nachdem das Neubaugebiet ein in sich geschlossenes Areal ist, beschloss der Gemeinderat einstimmig, hier nicht die in anderen Bereichen verwendete Poulsen-Leuchte anzuschaffen sondern auf die günstigeren Leuchten des örtlichen Anbieters zu setzen.

### **Baugesuche**

In dieser Sitzung hatte der Gemeinderat lediglich über zwei Baugesuche zu beschließen. Bei beiden Gesuchen wurde das gemeindliche Einvernehmen sowie bei einem die nötigen Befreiungen erteilt.